

# DIREKTORIUM EUROPÄISCHER SOZIALPREIS ZU STOLBERG



Preisträger 2003: Dr. Reinhard Erös

Begründung des Direktoriums zur Verleihung des Europäischen Sozialpreises an

## **Dr. Reinhard Erös**

### **I. Die Grundsätze**

Der Europaverein GesellschaftsPolitische Bildungsgemeinschaft ruft auf , sich mit neuen Ideen und Tatkraft daran zu machen, eine gute Zukunft zu bauen. Europas Bürger benötigen dazu Orientierung, Vertrauen – und ein gutes Stück Optimismus.

Der Europäische Sozialpreis zu Stolberg/Rhld. der GesellschaftsPolitischen Bildungsgemeinschaft e.V. an Menschen verliehen werden, die durch hervorragende soziale Leistungen ein Zeichen für Menschlichkeit gegen Armut, Arbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung setzen. Es sollen Menschen aus unserer Mitte sein, die sich ohne Mandat in Parteien oder sozialen Institutionen engagieren.

Dem Europaverein GPB geht es um Europas Integration und darüber hinaus um Europas globale Verantwortung. Fremde Länder sind nicht bloß Standortfaktoren oder Billiglohnländer. Gerechtigkeit ist ein weltweites Thema.

Es ist erklärtes Ziel unserer Preises, die Völkerverständigung der Menschen in Europa voranzutreiben. Der Europäische Sozialpreis zu Stolberg wird deshalb auch international vergeben.

Durch unsere Festveranstaltung jeweils am 3. Oktober wollen wir dies alles nachvollziehbar machen.

Mit unserer Auszeichnung wollen wir viele andere ermutigen, es ihm gleich zu tun und in ihren Bemühungen für Menschlichkeit in unserer Gesellschaft nicht nachzulassen.

### **II. Die Persönlichkeit**

Reinhard Erös , geboren 1948, war bis Januar 2003 Oberstarzt der Bundeswehr und unterrichtete an nationalen und internationalen Militär-Akademien . In seiner aktiven Dienstzeit war er für die NATO, UN und andere internationale Hilfsorganisationen in Krisengebieten wie Ruanda, Ost-Timor, Iran, Albanien, Bosnien, Bangladesch und Vietnam tätig.

Schon in 80er Jahren folgte der seiner privaten Entscheidung, sich für Afghanistan einzusetzen. Zur Zeit des Krieges der Afghanen gegen die sowjetische Besatzungsmacht hat Dr. Erös unter Inkaufnahme der Gefährdung von Leib und Leben Kriegsoffer operiert. Ein humanitärer Einsatz, für den ihm sein damaliger Dienstherr, die Bundeswehr, unter den damaligen politischen Konstellationen sicherlich nicht nur Lob zollen konnte.

Auch nach der Übernahme der Macht durch die Taliban setzte er sein Engagement für Afghanistan fort. Nach über 20 Jahren Krieg zählt Afghanistan zu den ärmsten Staaten der Erde. Seine Familie versorgte afghanische Flüchtlinge in Peschawar/Pakistan. Ärztliche Hilfe leistete Dr. Erös vor allem in der Bergregion um Tora Bora. Sein Hilfsprojekt konzentriert sich insbesondere auf die afghanischen Ostprovinzen und unterscheidet sich dadurch schon elementar von den meist in und auf Kabul zentra-

lisierten Hilfeprojekten. Seine Frau Annette baute in Pakistan eine internationale Schule auf. Im Herbst 2001 entstanden solche Schulen, an denen Mädchen und Jungen unterrichtet werden, in der Bergregion von Tora Bora, deren größte sich in Dschalalabad befindet.

Die Auszeichnung, die Dr. Erös entgegennehmen soll ist gleichzeitig eine Würdigung für die gesamte Familie, seiner Ehefrau Annette Erös und seinen Kindern. Sie sind es, die seine Ideen unterstützen, weiterentwickeln und vor Ort umsetzen.

### III. Der Appell

Mit der Verleihung des Europäischen Sozialpreises zu Stolberg verbindet das Direktorium die Hoffnung, einmal mehr die Menschen auf verborgene oder offenkundige Not aufmerksam zu machen, ja sie öffentlich zu machen und die Mitmenschen, aber auch die Politik zu sensibilisieren und an ihre Mitverantwortung zu appellieren.

Mit der Verleihung des Europäischen Sozialpreises der GPB zu Stolberg an Dr. Reinhard Erös für seine Einrichtung Kinderhilfe Afghanistan werden auch die Verdienste all jener Persönlichkeiten gewürdigt, die Begriffe wie Menschlichkeit und Solidarität nicht nur im Munde zu führen, sondern persönlich zu leben.

Wir appellieren an die Gestalter der Europäischen Union

- Europa soll ein Gesicht zeigen. Nur wenn die Europäische Union mit einer Stimme spricht, kann sie auch gehört werden.
- Es gilt nicht nur die Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Union in einer global agierenden Wirtschaft zu sichern, es gilt auch Europas Verantwortung in der Welt und für die Welt wahrzunehmen. Friedenserhaltende und –schaffende Aktionen sowie humanitäre Maßnahmen in Krisengebieten haben zunehmend an Bedeutung gewonnen und müssen voran getrieben werden.
- Im Hinblick auf die Hilfe zum Wiederaufbau Afghanistans, appellieren wir an die Bundesregierung, alles dafür zu tun, dass das bestehende Spannungsverhältnis zwischen der Entwicklungshilfe in der Hauptstadt Kabul und den Provinzen ausgeglichen wird. Die Kosten der in Kabul zentralisierten Entwicklungshilfe sind im Vergleich zu den Hilfen, die den Provinzen zu Teil wird, unangemessen hoch.

Eschweiler, den 23. November 2002